

Hannes Kupfner ist neuer Landesjugendreferent des Salzburger Blasmusikverbandes

Der dynamische Instrumentalpädagoge Hannes Kupfner ist seit Mitte April frischgebackener Landesjugendreferent des Salzburger Blasmusikverbandes (SBV). Musikalität, Ideenreichtum und eine außergewöhnliche Passion zur Jugendarbeit zeichnen den jungen Saalfeldner besonders aus. Im Interview erzählt Hannes über seine neue Aufgabe als Landesjugendreferent, künftige Ziele im Bereich der Blasmusikjugend, seinen persönlichen Bezug zum Blasmusikgenre und über den bedeutsamen Stellenwert der Jugendarbeit in den Salzburger Musikvereinen.



Steckbrief

Name: Hannes Kupfner

Alter: 31 Jahre

Ausbildung: Pädagogische Hochschule Salzburg, Instrumentalstudium Posaune mit Schwerpunkt Tenorhorn bei Prof. Josef Kürner und bei Prof. Johann Reiter an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Beruf: Instrumentalpädagoge am Musikum Salzburg

Interessen: Skifahren, Fußball und besonders Musik

Blasmusik ist für mich...

„ein wesentlicher Kulturträger, der Generationen miteinander verbindet“

Hannes Kupfner stellte sich im Zuge der Generalversammlung des Salzburger Blasmusikverbandes dem Amt des Landesjugendreferenten und ist seither Nachfolger von Thomas Aichhorn, der sich in den vergangenen Jahren intensiv für die Salzburger Blasmusikjugend engagierte. Derzeit ist Hannes am Musikum Salzburg tätig, wo er als Instrumentalpädagoge die Fächer Posaune und Tenorhorn unterrichtet.

Lieber Hannes, wir gratulieren dir herzlich zu deiner neuen Funktion als Landesjugendreferent des SBV. Welche Erwartungen stellst du an dein neues Aufgabengebiet?

„Mir ist es besonders wichtig, Kontaktperson zwischen dem Salzburger Landesverband und unseren Bezirksjugendreferenten sowie Ansprechpartner für die Salzburger Blasmusikjugend zu sein. Die Jugendarbeit stellt für mich im Blasmusikwesen eine sehr wichtige und wesentliche Rolle dar. Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stetig verändert. Für mich ist es eine besondere Herausforderung, die Aufgabe des Landesjugendreferenten auszuüben, da man die Jugendlichen heute auf eine eigene, spezielle und fordernde Art und Weise für den umfangreichen Bereich der Musik begeistern kann.“

Welche spannenden Aufgaben stehen dir künftig bevor und welche Projekte stehen demnächst am Programm?

„Neben der Organisation von Wettbewerben wie dem Ensemblewettbewerb ‚Musik in kleinen Gruppen‘ oder dem ‚Jugendblasorchester-Wettbewerb‘ stellen die Jungmusikerseminare des Salzburger Blasmusikverbandes eine bedeutende

rolle in meinem Aufgabenbereich dar. Meine erste Herausforderung besteht darin, den Gesamtablauf der diesjährigen Jungmusikerseminare zu organisieren. Unsere Jungmusikerseminare werden jährlich in den Sommermonaten Juli und August in Elixhausen/Ursprung veranstaltet und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen einer Kurswoche die Vielseitigkeit des Musizierens, ob im Ensemble, im Blasorchester oder im Zuge von ‚Musik in Bewegung‘, kennenzulernen und zu erleben. Innerhalb von vier Kurswochen werden insgesamt an die 360 Jungmusikerinnen und Jungmusiker eine Sommerferienwoche in Ursprung verbringen.“

Welche Ziele hast du dir für die Jugendarbeit in eurem Landesverband gesetzt?

„Grundsätzlich möchte ich die tolle Arbeit, die mein Vorgänger Thomas Aichhorn bisher geleistet hat, fortsetzen. Ich möchte unsere Musikvereine in allen Belangen, insbesondere in ihrer Jugendarbeit, motivieren und unterstützen. Da ich nicht nur beruflich intensiv bei Jugendorchesterprojekten mitarbeite, ist es mir ein großes Anliegen, auch landesweit bestehende Projekte in diesem Bereich zu forcieren und auszubauen.“

Neben deinem Arbeitsfeld als Musiklehrer konntest du bereits einige Erfahrungen als Bezirksjugendreferent im Pinzgau sammeln und übst seit 2006 das Amt des Kapellmeisters der Bürgermusik Saalfelden aus. Was fasziniert dich besonders am Blasmusikwesen?

„Mich fasziniert und motiviert besonders der Gedanke, dass mehrere Generationen innerhalb einer Gemeinschaft ein kollektives Ziel, gemeinsam zu musizieren, verfolgen.“



Hannes Kupfner im Einsatz als Kapellmeister der Bürgermusik Saalfelden.

Das aktive Arbeiten mit Jugendlichen innerhalb eines Vereines stellt eine immense Herausforderung an die Verantwortlichen dar. Welche Schwerpunkte und Themengebiete empfindest du als wesentliche Aufgabe?

„Kinder und Jugendliche zum Erlernen eines Instrumentes zu motivieren, ist ein sehr wichtiger Faktor und stellt eine große Aufgabe an die Jugendreferenten dar. Die bereits bestehende Kooperation mit vielen Volksschulen, wo Kinder im Rahmen der ‚Bläserklasse‘ Instrumente kennenlernen dürfen und somit erste Erfahrungen sammeln, sind sehr wichtig. Weiterführend ist der Eintritt der Kinder und Jugendlichen in ein vereins eigenes oder vereinsübergreifendes Jugendblasorchester von großer Bedeutung.“

Im Zuge deiner Tätigkeit als Bezirksjugendreferent konntest du schon viele interessante und spannende Erfahrungen im Jugendbereich sammeln. Welches musikalische Erlebnis ist dir bis dato besonders in Erinnerung geblieben?

„Vor einigen Jahren bekam ich die Chance, ein bezirkseigenes Projekt ins Leben

zu rufen. So entstand die Idee des ‚Festivals der Pinzgauer Blasmusikjugend‘. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben sich Jugendblasorchester aus dem gesamten Bezirk Pinzgau getroffen, um den Facettenreichtum unserer vereins eigenen oder vereinsübergreifenden Jugendblasorchester im Zuge eines Open Airs zu präsentieren. Bis zu 15 Jugendblasorchester konnten sich für dieses spannende Projekt begeistern.

Ein weiteres schönes Erlebnis ist für mich das Projekt ‚Ein Tag bei der Militärmusik Salzburg‘. Hier dürfen interessierte junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker in den Berufsalltag eines Militärmusikers hineinschnuppern. Diese Zusammenarbeit mit der Militärmusik Salzburg ermöglicht unseren Musikerinnen und Musikern, mit der Militärmusik gemeinsam zu musizieren und bei einer Marschprobe dabei zu sein. Highlight dieses Projektes stellt das gemeinsame Interpretieren von Jung und Alt des ‚Rainer Marsches‘ dar. Auch heute noch wird das Projekt ‚Ein Tag bei der Militärmusik Salzburg‘ im Zweijahresrhythmus ausgetragen.“

Wie verbringst du am liebsten deine Freizeit?

„Ich verbringe meine Freizeit besonders gerne mit meiner Familie und entspanne mich bei sportlichen Aktivitäten. Außerdem bereitet es mir große Freude, bei diversen Auswahlorchestern und Ensembles wie der ‚Pinzgauer Feiertagsmusi‘ oder der ‚Big Band 2000‘ zu musizieren.“

Neben dem tatkräftigen Einsatz für die Salzburger Blasmusikjugend freut sich Hannes besonders auf den ersten Nachwuchs, den er mit seiner Katharina im August erwartet. Wir wünschen dem neuen Landesjugendreferenten viel Energie und Leidenschaft für das spannende Aufgabengebiet des Salzburger Landesjugendreferenten und alles Gute für die Zukunft!